

Europäisches Verbindungsreferat des sächsischen Handwerks

Zukunft der EU-Förderung für kleine und mittlere Unternehmen –

5 Erwartungen des sächsischen Handwerks zum Mehrjährigen Finanzrahmen der Europäischen Union 2021 – 2027

1. Die europäische Kohäsionspolitik hat maßgeblich dazu beigetragen, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des sächsischen Handwerks zu stärken. Eine Vielzahl von Instrumenten der **Kohäsionspolitik** haben **Potentiale** im sächsischen Handwerk geweckt und entwickelt und durch betriebliche und überbetriebliche Förderung **kleine und mittelgroße Unternehmen zu einer langfristig nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung geführt**. Insbesondere auch von der Förderung der überbetrieblichen Ausbildung im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) profitiert das Handwerk in Sachsen erheblich.

Kohäsionspolitik allgemein **wirkt unmittelbar** für die Menschen in den Regionen und sollte demnach als wesentlicher Bestandteil europäischer Förderung weiter gestärkt werden.

2. Die durch den Brexit und neue Aufgaben und Ziele bedingte **Kürzung der Finanzausstattung für die Kohäsionspolitik darf nicht zu einer Schwächung der EU-Kohäsionspolitik führen**.

Viele **bisher geförderte Regionen**, darunter auch Sachsen, müssen auch **weiterhin Förderung erhalten, um neue Herausforderungen** bewältigen zu können, **wettbewerbsfähig** zu bleiben und sich weiterhin stabil zu entwickeln – auch wenn sie nach dem Ausstieg Großbritanniens durch einen statistischen Effekt aufgewertet werden, ohne dass sich die Leistungsfähigkeit verbessert.

3. Die Förderprogramme in Zukunft noch mehr nach ihrer **Effizienz** und ihrem **europäischen Mehrwert** auszuwählen und dadurch **Einsparungen zu erzielen**, ist grundsätzlich sinnvoll.

Aus Sicht von kleinen und mittleren Handwerksbetrieben sollten in diesem Zusammenhang die **Verwaltungs- und Bürokratiekosten für kleine und mittlere Unternehmen**, z. B. auch über Pauschalbeträge, **deutlich gesenkt** und **Förderprozesse vereinfacht und vereinheitlicht** werden.

4. **Regionale und lokale Akteure, Wirtschafts- und Sozialpartner** müssen bei allen Schritten – vom Konzept bis zur Umsetzung – als Partner nationaler, regionaler und lokaler Behörden verstärkt **eingebunden** werden, um sicherzustellen, dass die Programme in ihrer **Ausgestaltung** für die Menschen einen tatsächlichen Mehrwert haben und auch **an den Interessen von kleinen und mittleren Unternehmen orientiert** sind.

5. **Kleine und mittlere Unternehmen** sind das **Rückgrat der europäischen Wirtschaft**. Das EU-Programm COSME nimmt explizit kleine und mittlere Unternehmen ins Visier und unterstützt deren Wettbewerbsfähigkeit, z. B. im Rahmen des Enterprise Europe Network beim Aufbau internationaler Geschäftskontakte und bei der Suche nach Technologiepartnern. Das gezielt **für kleine und mittlere Unternehmen entwickelte Förderinstrument** muss auch nach 2020 **als Teil des europäischen Förderpakets** zur Verfügung stehen.